



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde  
Berlin-Dahlem

Ausgabe Dezember 2014 | Januar 2015

**Herausgeber:** Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem | **Redaktion:** A. Winkelmann, D. Dörfel, O. Dekara  
**Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin | [gemeindeblatt@kg-dahlem.de](mailto:gemeindeblatt@kg-dahlem.de)  
**www.kg-dahlem.de** | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

## Inhalt

- 2 Gedanken zur Adventszeit**
- 3 Gemeinde & Leben**
- 3 Abschied Vikar Dschin-u Oh
- 3 „Der Andere Advent“ 2014
- 4 Gemeindebriefverteilung
- 4 Kalender „Tapetenwechsel“
- 5 Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat
- 6 Einladung zur Gemeindeversammlung
- 6 Neues vom Bauausschuss
- 7 Rückblick „Die Zauberflöte“
- 8 Benefizkonzert des Sibelius Orchesters
- 9 Musik in unserer Gemeinde
- 10 Rückblick Synodenjubiläum
- 11 Ausstellung Bekenntnissynode
- 12 Konfirmandenreise und -Café
- 13 Kollekten an „Brot für die Welt“
- 13 Adventsbasar
- 14 Buchvorstellung / Winterball-Einladung
- 15 Theologie und Kunstgeschichte
- 15 Offene St.-Annen-Kirche
- 15 Spendenstand Martin-Niemöller-Haus
- 16 Aus dem Kirchenkreis**
- 20 Termine & Adressen**
- 25 Spenden an die Gemeinde Dahlem
- 25 Freud & Leid**
- 26 Besondere Gottesdienste**
- 27 Gottesdienste**
- 28 Adressen & Sprechzeiten**



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Dezember 2014.  
Sie erscheint Ende Januar 2015.

# Schöner warten

Advent, Zeit des Wartens auf die Ankunft des Herrn an Weihnachten oder am Jüngsten Tag. Warten – ist das nicht etwas ziemlich Passives? Sollte man nicht besser handeln statt zu warten?

Und doch warten wir ständig im Leben, und mit dieser Tatsache muss man erst einmal zurechtkommen. Warten mit trommelnden Fingern, warten, indem man hin- und hertigert im Zimmer, warten, indem man sitzt und Löcher in die Luft starrt, warten, indem man Däumchen dreht oder auch ein Apfelbäumchen pflanzt. Warten, indem man Türchen im Adventskalender öffnet. Warten in der Schlange an der Kasse („Storno!“ – „Zweite Kasse, bitte!“), warten im Amt mit einer Wartemarke in der Hand. Warten kann ungeduldig sein – oder auch ganz geduldig, wenn man eh viel Zeit hat und auch noch



anderes zu tun. Warten kann voller Vorfreude sein, warten gibt Zeit für Vorbereitungen, warten kann ängstlich sein, warten kann ganz unverhofft kommen oder es kann auch fest ritualisiert sein. Warten zeigt soziale Unterschiede: Wichtige und reiche Menschen müssen weniger warten – sie werden bevorzugt bedient, ihnen öffnen sich die Türen von selbst. Wer nicht Economy fliegen muss, muss auch nicht so lange beim Check-in warten.

Aber ob arm, ob reich – ständig warten wir im Leben, schon angefangen am frühen Morgen, wenn man z.B. wartet, dass das Wasser kocht, bis zum Abend, wenn man wartet, dass man einschläft.

Ein Leben ohne Wartezeiten ist gar nicht vorstellbar. Insofern ist es passend, dass das Kirchenjahr mit dem Advent beginnt, mit einer Wartezeit. Ist bei dieser Wartezeit etwas anders, unterscheidet sie sich vom alltäglichen Warten? Lassen Sie mich so beginnen: Die Frage beim Warten ist oft (wenn auch nicht gerade beim Warten darauf, dass das Wasser kocht): Lohnt sich denn das Warten? In der Adventszeit lohnt es sich: Weihnachten kommt ganz gewiss – warten mit Erwartungssicherheit. Darum lohnen sich auch die Vorbereitungen – warten, ohne passiv und ausgeliefert sein zu müssen. Und alle müssen gleich lang warten – warten ohne soziale Unterschiede. Hier ist ein Stück Reich Gottes, an dem alle gemeinsam mitbauen können, allein schon, indem sie ihre Fenster schmücken.

Die Adventszeit gibt ein positives Bild dieses Wartens, das das ganze Leben durchzieht. Es sagt: Warten lässt sich auch gestalten, indem man Vorbereitungen trifft. Warten schafft Gemeinschaft. Warten ist nicht dazu da, enttäuscht zu werden. Wir warten, und Gott wird Mensch. Wir warten, und die Geschenke kommen, die es ganz umsonst gibt. So hält der Advent unser Bewusstsein von der größeren und besseren Welt am Leben, von der wir alle bereits umfassen sind, die Hoffnung und den Glauben, dass alles gut wird, dass Wunder geschehen. Wo die Adventszeit gelebt wird, und sei es nur durch das Anzünden der nächsten Kerze am Sonntag oder das Anbringen eines Adventssterns, da schimmert auch das Reich Gottes in unsere Welt hinein. Lassen wir uns das nicht entgehen, erleben wir es wieder bewusst aufs Neue!

Ihr  
Vikar Dschin-u Oh

## Vikar Dschin-u Oh verabschiedet sich aus unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,

nachdem ich in dieser Ausgabe des Gemeindeblatts das erste Mal den geistlichen Impuls geschrieben habe, muss ich mich nun auch schon wieder von Ihnen verabschieden. Nach 22 Monaten endet am 31. Dezember mein Gemeindevikariat in Dahlem.



Im Rückblick kommt es mir so vor, als wäre viel weniger Zeit vergangen. So vielfältig waren die Eindrücke und so dicht gedrängt zwischen langen Phasen im Predigerseminar und in der Seelsorgeausbildung sowie des Lernens für das Zweite Theologische Examen.

Und was ich mit Ihnen erlebte, waren ganz oft Premieren – die erste eigene Predigt, der erste Gottesdienst, die erste Trauung, die erste Taufe und, und, und.

Vielen Dank, dass Sie mich so herzlich aufgenommen haben und diesen langen Lernweg mit mir gegangen sind! An Dahlem werde ich mich darum immer gerne erinnern und ein Stück Dahlem werde ich an jeden Ort bringen, an den es mich in Zukunft verschlagen wird.

Zum Entsendungsdienst gehe ich jetzt erst einmal weit weg: nach Guben/Gubin, eine deutsch-polnische Doppelstadt an der Neiße, die mich als zweiten Pfarrer braucht.

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr

Vikar Dschin-u Oh



## „Der Andere Advent“ 2014

Zwölf Minuten Stille – gönnen Sie sich jeden Tag diese kleine Kalenderzeit! Von Wegen durch die Welt und zu Gott erzählen Gedichte und Geschichten von Hilde Domin, Arno Geiger, Eckhart von Hirschhausen und Meister Eckart sowie vielen anderen. Lebendige Bilder bringen Farbe in den Advent – und am Nikolaustag erwartet Sie ein farbenfrohes Geschenk.

Vom 29. November 2014 bis zum 6. Januar 2015 begleitet der Kalender Der Andere Advent seine Leserinnen und Leser durch den Advent.

Der Kalender kostet 8,- Euro und ist in unserem Gemeindebüro, nach den Gottesdiensten in der Jesus-Christus-Kirche oder unter der Internetadresse [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de) zu erhalten.

Aktuelle Informationen rund um unsere Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage

[www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)



## Neue Koordination für die Verteilung des Gemeindebriefes Herzlichen Dank an Ursula Krebs

Schon seit 2005 – damals noch gemeinsam mit Frau Fitting und Frau Goosmann – hatte Frau Ursula Krebs geholfen, den Kontakt zu den Austrägerinnen und Austrägern des Gemeindebriefes zu halten und diesen großen



Ursula Krebs

und wichtigen Bereich ehrenamtlicher Arbeit in unserer Gemeinde zu organisieren. Im Jahr 2010 übernahm sie dann die alleinige Verantwortung für die Koordination und hat seitdem mit viel Engagement dafür gesorgt, dass unser Gemeindebrief in allen Straßen der Gemeinde zuverlässig verteilt wurde.

Zum Ende des Jahres 2014 nun übergibt Frau Krebs ihr Amt an Frau Christiane Steiner und Herrn Heiko Schilff, und wir sagen **herzlichen Dank, liebe Frau Krebs, für die Jahre des ehrenamtlichen Dienstes!** Gleichzeitig freuen wir uns, dass **Frau Steiner und Herr Schilff**, die schon länger Erfahrung im Austragen des Gemeindebriefes haben, die Koordinierung



Frau Steiner und Herr Schilff übernehmen in Zukunft die Koordination der Gemeindeblattverteilung

übernehmen werden und wünschen beiden einen guten Start in die neue Tätigkeit. Die Übergabe ist durch Frau Krebs sehr gut vorbereitet worden, und die neue „Doppelspitze“ wird sicher bald Kontakt zu allen Austrägerinnen und Austrägern aufnehmen, um sich persönlich bekannt zu machen. Hier sehen Sie schon mal ihre Gesichter.

Pfarrer Oliver Dekara

## Kalender 2015 „Tapetenwechsel“



Seit 13 Jahren gibt das SCHWARZE KREUZ – Christliche Straffälligenhilfe e.V. einen wunderbaren Postkartenkalender heraus, der mich seitdem durch das Jahr begleitet und dessen Postkarten ich schon vielfach versendet habe.

In diesem Jahr trägt er den Titel „Tapetenwechsel“ und bietet wieder viele Fotomotive aus dem Alltag, die Menschen in Haft wie in Freiheit anrühren wol-

len. Gleichzeitig verbinden Bibelverse, Gedichte, Geschichten und weitere Texte die Lebenswelten von Drinnen und Draußen in eindrücklicher Weise. Unter [www.naechstenliebe-befreit.de](http://www.naechstenliebe-befreit.de) können Sie sich selbst einen Eindruck davon verschaffen.

Mit dem Erwerb eines Kalenders für 10,- Euro finanzieren Sie gleichzeitig ein Exemplar für einen Inhaftierten. 9.000 Gefangene sollen ihn in diesem Jahr wieder kostenlos erhalten können. Mein Exemplar hängt schon im Dienstzimmer und wartet auf den Jahreswechsel.

Pfarrer Oliver Dekara

# Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Für die in unserer Gemeinde zu besetzende Pfarrstelle hat der GKR gemeinsam mit den Ersatzältesten zu den fachlichen, sozialen, persönlichen und Führungskompetenzen der zu gewinnenden Person beraten. Auf Basis dieser Überlegungen zum Anforderungsprofil verfasste der GKR eine Stellenausschreibung. Diese wurde mit kleineren Modifikationen vom Konsistorium der Landeskirche übernommen und im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist endet am 24.11.2014. Das Auswahlverfahren entsprechend dem Pfarrstellenbesetzungsgesetz wird uns in der Gemeinde noch einige Zeit beschäftigen.

Im Personalbereich war der GKR außerdem mit dem aufgrund tarifvertraglicher Regelungen neuen Erhebungsbogen zur Bewerbung von Kirchenmusikstellen in der EKBO befasst. Das bisherige System knüpfte im Wesentlichen an die Kategorien A-, B- und

C-Stellen an. Dies wird ersetzt durch die neuen KM 1- bis 3-Stellen, die mit Anforderungen an die Qualifikation verbunden sind.

Für die Kitas war eine auf Kirchenkreisebene erarbeitete Dienstvereinbarung zu den Dienstzeiten zu beschließen.

Der Bauausschuss befasste sich u.a. mit Renovierungsmaßnahmen im Kleinen Saal und im Garderobenbereich im Gemeindehaus. Es wurde eine neue Beleuchtung installiert und die neuen Erinnerungstafeln an die Dahlemer Bekenntnissynode von 1934 angebracht (s. Seite 11). Berichtet wurde von den umfangreichen Renovierungen in der Sakristei der St.-Annen-Kirche, für die insbesondere Herrn Tietze zu danken ist.

Beim kreiskirchlichen Bauausschuss hat der GKR – wie in den vergangenen Jahren – einen Antrag auf Baumittelzuschüsse eingereicht, und zwar für folgende Projekte: die Neudeckung des Treppenturms in der Thielallee, die Sanierung eines Keller-raums in der Hittorfstraße und den Einbau einer Filteranlage für die Pelletheizung im Faradayweg.

Hinsichtlich der Altarbehänge in der Jesus-Christus-Kirche hat sich der GKR auf der Grundlage verschiedener von Herrn Schuricht erarbeiteter Vorschläge für die Neuanschaffung der Antependien in allen vier liturgischen Farben entschieden. Zwei Stoffe mussten aufgrund des schlechten Zustandes ohnehin neu erneuert werden. Die Antependien werden in der bisherigen Art gestaltet. Die Kosten betragen ca. 1.500 Euro.

Für das Sanierungsvorhaben Martin-Niemöller-Haus sind von Seiten des GKR die kirchenaufsichtlichen Genehmigungen einzuholen. Hierzu hat der GKR über die notwendige Aufnahme eines Darlehens beraten. Denn für die Gesamtfinanzierung muss die Gemeinde neben den Spendenmitteln auch Eigenmittel einsetzen.

Bei der Beratung zu einzelnen gemeindlichen Arbeitsgebieten ging es neben vielen Veranstaltungen und Details schwerpunktmäßig um:

- die Kirchenmusik: Herr Fölster und die Mitglieder des Kirchenmusikbeirates berichteten über bisherige musikalische Aktivitäten, die Auswertung der Reihe „Bibel & Bach“ und zukünftige kirchenmusikalische Vorhaben. Der GKR dankte Herrn Fölster und allen in diesem Bereich Aktiven für die geleistete Arbeit.

## Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Paketersatzspenden für Gefangene vermittelt  
Freiabonnements für Gefangene e.V.  
Köpenicker Straße 175, 10997 Berlin  
Tel.: 030-611 21 89, [www.freiabos.de](http://www.freiabos.de)



Ich verschicke das Paket selbst, bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.

Ich möchte einem Gefangenen einen Paketersatzeinkauf an Weihnachten ermöglichen. Dafür gestatte ich Freiabonnements für Gefangene e. V. einmalig 30,- € von meinem Konto abzubuchen:

Vorname .....

Nachname .....

Straße/Hausnr. ....

PLZ/Ort .....

Konto-Nr. ....

BLZ ..... Unterschrift .....



Ausschneiden und an o.g. Adresse schicken!

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5:

- den Beginn des Kita-, Schul- und Konfirmandenjahres. Die Gemeinde begrüßte Kita-Kinder und Eltern im Gottesdienst und auf Elternabenden. Sie pflegt den Kontakt zu den Grundschulen und lud zu Einschulungsgottesdiensten ein. Der Konfirmandenjahrgang startete mit einem Gottesdienst am 14. September, der Beteiligung am Erntedankfest und einer Konfirmandenfahrt im Oktober. Aus Sicht des GKR besonders erfreulich: Rund 30 ehrenamtliche Teamer/innen wirken an dieser Arbeit mit.
- die Vorbereitung des 80. Jahrestages der Dahlemer Bekenntnissynode. Für die vielen inhaltlichen und organisatorischen Arbeiten dankt der GKR allen Mitwirkenden.

**Katja von Damaros**  
GKR-Vorsitzende

## Gemeindeversammlung

Der Gemeindekirchenrat lädt zur Gemeindeversammlung am Sonntag, dem **25. Januar 2015, 12.00 Uhr**, in die **Jesus-Christus-Kirche** ein.

Vergolderwerkstatt  
Anja Isensee  
Vergoldermeisterin

Königin-Luise-Str. 49 \* Domäne Dahlem \* 14195 Berlin

Tel. 31163483 \* [www.anja-isensee.de](http://www.anja-isensee.de)

## St.-Annen-Kirche: Sakristeiumgestaltung und Gesangbuchschränk

Nicht nur nach praktischen Bedürfnissen sollte ein Raum ausgestattet sein, die besondere Bestimmung muss erkennbar sein. Die Sakristei der St.-Annen-Kirche war in diesem Sinne ohne Atmosphäre. Wie aber könnte die Sakristei an Bedeutung gewinnen, fragten wir uns. Der Förderverein der Kirchengemeinde Dahlem war bereit, das Projekt „Umgestaltung der St.-Annen-Sakristei“ zu finanzieren.



Die Sakristei vor dem Umbau

Ziel der Umgestaltung war es, die Sakristei so herzurichten, dass ihre eigentliche Bestimmung wieder deutlich würde: ein Raum, in dem sich Pfarrer/Pfarrerin auf Gottesdienst und Amtshandlung vorbereiten und besinnen können. Dazu musste für eine gewisse „optische Ruhe“ gesorgt werden, indem die nicht notwendige Ausstattung entfernt und die historischen Relikte des Rau-



Nach dem Umbau

mes wieder belebt und sichtbar wurden. Die Würde des Raumes galt es zu betonen. Die daneben notwendigen Objekte sollten möglichst einfach gehalten sein, um das Gesamtbild nicht zu stören. Waschtisch und Garderobe wurden daher in reduzierter Form ausgeführt.

Wände und Gewölbe erhielten einen neuen Anstrich. Die farbliche Fassung der festen Einbauten (wie die Podest-Balustrade) und des Mobiliars wurde ausgebessert (restauriert), der Fußboden mit einem strapazierfähigen Lasuranstrich versehen. Um das gewünschte Gesamtbild zu erreichen, musste auf Einzelheiten geachtet werden: Einbauten im Sakristeischrank waren nötig, um die störende Kommode zu entfernen, eine Abdeckung des Schrankes, auf dem laufend Blumen abgestellt werden, war erforderlich, und im Keller des Gemeindehauses wurde ein Raum für die nicht dauernd benötigten Gegenstände eingerichtet, das „Annen-Archiv“. Im neuen Schuppen (nicht Teil des Projektes) werden nun Geräte aufbewahrt, die bisher in der Sakristei lagerten.



Neuer Gesangbücherschrank

Teil des Projektes war auch die Beschaffung eines Schrankes zur Aufnahme der Gesangbücher. Eine angemessene Präsentation der Gesangbücher war schon länger wünschenswert, da der Besucher hier am Eingang einen ersten Eindruck vom Kirchenraum, den er betritt, gewinnt. Eine leichte Profilierung des oberen Schrankabschlusses und der Ablage sollte die historische Umgebung zitieren.

Ähnlich ist ein Regal auf dem Schreibtisch in der Sakristei ausgeführt. Es dient der übersichtlichen

Ordnung von Papieren und Drucksachen, so dass jetzt in der Sakristei in Ruhe schriftliche Arbeiten erledigt werden können.

**Karl Tietze**  
(für den Bauausschuss)

## Kleiner Saal und Vestibül des Gemeindehauses in neuem Licht

Anlässlich des 80. Jahrestages der Dahlemer Bekenntnissynode und der damit verbundenen Veranstaltungen und Einweihung der Gedenktafeln, wurden Teile des Gemeindesaalgebäudes Thielallee 1+3 renoviert bzw. ausgebessert.



Finanziert vom Förderverein, bekamen die Decke, die Fenster-einfassung, Heizkörper und sämtliche Türen des Vestibüls (Garderobe) frische Anstriche. Graffiti wurden entfernt und kleine Schäden an den Wänden ausgebessert.

Der Kleine Saal wurde dem Farbkonzept des Großen Saals entsprechend neu gestrichen. Die Beleuchtung beider Räume wurde durch energiesparende zeitgemäße LED-Leuchten ersetzt.

Defekte Wandleuchten im Großen Saal sind repariert und ein bereits älterer Wasserschaden an der Decke ist beseitigt.

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Die Uhr und ihre Beleuchtung an der Giebelaußenwand des Großen Saals zur Königin-Luise-Straße funktionieren wieder.

**Stefan Bach**  
(für den Bauausschuss)

## „Die Zauberflöte“ hinreißend aufgeführt

Am 27. September war es endlich so weit: gut 50 Kinder aus den drei Kinderchören der Gemeinde durften vor Publikum im bis auf den allerletzten Fensterbank-Platz gefüllten Großen Saal des Gemeindehauses das Ergebnis ihrer vielfältigen Sing- und Sprechproben und eines Chorwochenendes in Strodehne zeigen.

Es sei vorweg genommen: der Applaus wollte gar nicht enden, und nicht nur, weil die Eltern und Großeltern der beteiligten Kinder anwesend waren. ‚Jung und Alt‘ aus der Ortsgemeinde war gekommen, um dem hervorragenden Gesang der Chöre und Solisten zu lauschen. Besonders erwähnenswert sind die „Drei Damen im Dirndl“ (Lea Dekara, Elisa Bach und Hannah Jankuhn), die „Drei Knaben“ (Hannah Hauertmann, Henriette Vorbeck, Eva v. Campenhausen), der heldenhafte Tamino (Bjarne Beckschebe), die spielfreudige Papagena (Mathilde Sachs), der durch seinen Gesang und verschmitzte Mimik glänzende Papageno (Peter v. Campenhausen) und die temperamentvolle Pamina (Lotte Barker). Letztere bedankte sich dann stellvertretend für alle mit einer großartigen Dankesrede bei den zahlreichen helfenden Händen und insbesondere bei Jan Sören Fölster. Besonderer Dank ging dabei an Anne Hauertmann (Kostüme, Sprechproben, Regie), Monica Freudenberg (Bühnenbild), Stefan Bach (Beleuch-



Probenfoto: Sachs

tung) sowie an Maria Dehli-Nestmann (Leitung der jüngsten Kinderchorgruppe, Einstudierung des Werkes u.v.m.). Zwei besondere Höhepunkte der Aufführung und ein Wunsch für die Zukunft sollen nicht unerwähnt bleiben: der hinreißende Anblick der ‚Tiere aus dem Wald‘ in liebevollen Kostümen, der effektvolle Drachenzurm, bestehend aus den 15 Sängern der jüngsten Kinderchorgruppe und der Wunsch aller Beteiligten, dass diese rauschende Aufführung bald noch einmal wiederholt wird.

Katrin Sachs

Sonntag, 18. Januar 2015, 15.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Benefizkonzert für das Paul Gerhardt Diakonie Hospiz

**Francis Poulenc: Gloria für Sopran, Chor und Orchester**  
**Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 in G-Dur**

Wie im Himmel, so auf Erden: Das Winterprogramm des **Berliner Sibelius Orchesters** verbindet zwei Werke, die auf ganz unterschiedliche Weise Irdisches und Himmlisches, Spiritualität und Lebensfreude zu künstlerischer Einheit formen.

Francis Poulencs Gloria wurde 1961 vom Boston Symphony Orchestra uraufgeführt. Das Werk ist ein klangvolles Zeugnis der Rückkehr seines Komponisten zum katholischen Glauben. Mancher Zeitgenosse war durch die ungebrochene Lebensfreude irritiert, die hier aufklingt. Der Komponist verteidigte sich mit dem Hinweis auf fußballspielende Benediktinermön-

che und die Fresken Gozzolis, auf denen die Engel dem Betrachter die Zunge herausstrecken.

An diese kindlichen Engel mag auch denken, wer die 4. Sinfonie Gustav Mahlers hört. Dieses Werk ist wie seine Vorgänger inspiriert durch Gedichte aus der Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ – und doch ist hier alles anders. Anstelle eines gewaltigen Finales steht ein Lied, das berückend naiv die Vorstellung eines Kindes vom Paradies schildert. Dieses ungewöhnliche Werk hat Anhänger und Gegner Mahlers gleichermaßen ins Grübeln gebracht; heute freilich ist es ein ausgesprochener Favorit in den Berliner Konzertsälen. (Siehe auch den Artikel S. 18.)



# Musik in unserer Gemeinde

Sonnabend, 6. Dezember 2014  
16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

## Adventssingen

zum Zuhören und Mitsingen  
mit dem **Flötenkreis** der  
Ev. Kirchengemeinde Dahlem

Sonntag, 7. Dezember 2014  
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Georg Friedrich Händel „Messiah“

Viola Wiemker – Sopran  
Vanessa Barkowski – Alt  
Georg Poplutz – Tenor  
Manfred Bittner – Bass

Orchester auf historischen  
Instrumenten

Konzertmeisterin: Barbara Halfter  
Camerata Wannsee  
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 18,-/15,-/10,- Euro (3,- Euro  
Ermäßigung in den 1. beiden Katego-  
rien), Vorverkauf: Buch in Wannsee,  
Tel. 805 94 54 oder im Gemeinde-  
büro, Tel. 841 70 50

Sonntag, 14. Dezember 2014  
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Musik im Gottesdienst: Léo Delibes: „Messe brève“ für Chor und Orgel

Dahlemer Kantorei  
Jan Sören Fölster – Orgel  
Leitung: Alexander Rebetge

Sonntag, 14. Dezember 2014  
16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

## „In adventu“

Advents- und Marienlieder des Mittel-  
alters von Hildegard von Bingen,  
Guillaume de Machaut, Johannes  
Ciconia, Oswald von Wolkenstein,  
Guillaume Dufay u.a.

Ensemble Alta Musica  
Leitung: Rainer Böhm

Eintritt: 16,- (erm. 12,-) Euro  
Kartenvorbestellung: 893 52 95

Sonnabend, 20. Dezember 2014  
20.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Kammermusik per Claudio

Werke von Bach und Mozart

Isabelle Faust, Lorenza Borrani – Violine  
Diemut Poppen – Viola  
Ludwig Quandt – Violoncello  
Alois Posch – Kontrabaß  
Sabine Meyer – Klarinette  
Lucas Macias Navarro – Oboe

Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 21. Dezember 2014  
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Musik im Gottesdienst: Werke von Sammartini

Dschin-u Oh – Blockflöte  
Jan Sören Fölster – Orgel

Freitag, 26. Dezember 2014 (2. Weih-  
nachtstag), 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Singottesdienst

mit den Chören der Gemeinde: Dah-  
lemer Kantorei, Bachchor, Kinderchöre  
Leitung: Jan Sören Fölster

Silvester: Mittwoch, 31. Dezember 2014  
ab 22.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## „Rhythmus & Witz“ Orgelmusik & Gedichte

u.a. Haydn, Lefébure-Wely, Dubois,  
Tschaikowski, Albéniz, Joplin  
Gedichte von Joachim Ringelnatz,  
Klabund und Robert Gernhardt u.a.

Es liest Iwona Mickiewicz,  
es spielt Ulrich Eckhardt

Sonntag, 18. Januar 2015  
15.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Benefizkonzert zugunsten des Paul Gerhardt Diakonie Hospizes

Francis Poulenc: Gloria für Sopran,  
Chor und Orchester  
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 in G-Dur

Berliner Sibelius Orchester  
Siobhan Stagg – Sopran  
Chor der Johanneskirche Schlachtensee  
Stanley Dodds, Dirigent

Sonntag, 25. Januar 2015  
17.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Franz Schubert: „Die Winterreise“

Sebastian Noack – Bariton  
Manuel Lange – Klavier  
Eintritt: 15,- (erm. 10,-)

## 80 Jahre Dahlemer Bekenntnissynode – ein Rückblick

Ein spannendes Programm zum 80. Jubiläum der Dahlemer Bekenntnissynode liegt hinter uns. Mit vielfältigen Veranstaltungen vom Gedenkstättenbesuch in Sachsenhausen über Vorträge, Diskussionen und musikalische Beiträge, mit inspirierenden Gottesdiensten zu Ostern, zu den Synodenjubiläen von Barmen und Dahlem bis zur Verlegung der Stolpersteine. Es hat viel inhaltliches und organisatorisches Engagement und die Unterstützung vieler Beteiligter gebraucht, um dieses Programm so auf die Beine zu stellen. Das ist ein großes Dankeschön wert! Viele haben sich einladen lassen. Sie haben sich an ein wichtiges historisches Ereignis erinnert und immer auch die Frage mitgestellt, wo wir als Christen und als Kirche heute stehen und wo heute unser Engagement und unser Widerspruch gefordert sind.

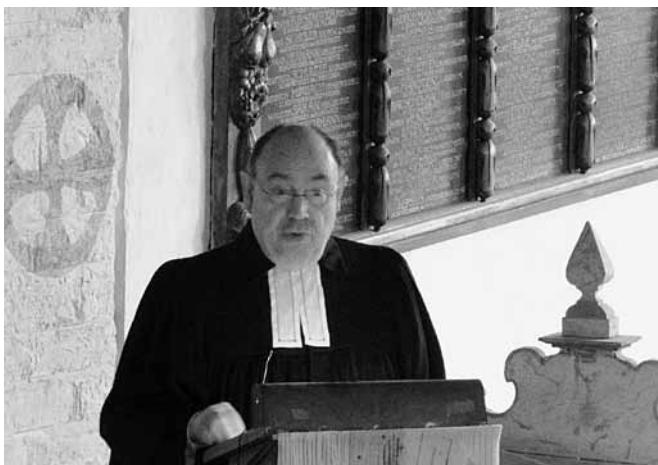
Schon im Zusammenhang mit dem Projekt Martin-Niemöller-Haus: erinnern – lernen – handeln ist vielfach auf die zunehmende Bedeutung authentischer Orte hingewiesen worden, wenn die Zeitzeugen nicht mehr Auskunft geben können. Ein bleibendes Ergebnis unseres Erinnerns in diesem Jahr ist die kleine Ausstellung im Eingangsbereich zum Großen Saal des Gemeindehauses. Sie zeigt den Saal als einen solchen authentischen Ort, als einen Teil des Erinnerungsensembles,



Festgottesdienst mit Bischof i. R. Prof. Dr. Wolfgang Huber (Foto: Schulze)

zu dem auch die St.-Annen-Kirche, der Kirchhof und das alte Dahlemer Pfarrhaus gehören. Viele Menschen gehen mit ganz unterschiedlichen Interessen im Großen Saal ein und aus. Wenn sie nun beim Babybasar einkaufen, an einem juristischen Seminar teilnehmen, ein Konzert hören, zum Tanzen oder zur Chorprobe kommen, können sie nebenbei auch noch einiges über den Ort erfahren, an dem sie sich befinden. Die Recherche hat Hartmut Sander geleistet (siehe rechts seinen Bericht dazu) und die graphische Umsetzung Kurt Blank-Markard. Beiden ist herzlich zu danken.

**Katja von Damaros**



EKD-Ratsvorsitzender Dr. h.c. Nikolaus Schneider auf der Kanzel der St.-Annen-Kirche (Foto: Schulze)



Stolpersteinverlegung (Foto: Tischer)

# Ausstellung zur Bekenntnissynode der DEK in Dahlem

Auf Anregung von Pfarrerin Marion Gardei suchte ich für mehrere Informationstafeln im Gemeindehaus seit Juni 2014 im Archiv unserer Kirchengemeinde, im Evangelischen Zentralarchiv in Berlin, in den Landeskirchlichen Archiven in Bielefeld und Düsseldorf und im Archiv der Basler Mission nach Unterlagen zur Dahlemer Bekenntnissynode 1934. Am 10. Juli trafen wir uns mit dem Grafiker Kurt Blank-Markard, der viele Ausstellungen im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors konzipiert und gestaltet hat. Wir prüften, welcher Ort in Frage kommen könnte und entschieden uns für den Eingangsbereich mit seinen Originalwandplatten.

Ich fand eine Gruppenaufnahme von mehreren Synodalen und Gästen vor dem Gemeindehaus, von Karl Barth und seiner Mitarbeiterin Charlotte von Kirschbaum beim Verlassen der St.-Annen-Kirche sowie der Dahlemer Pfarrer Martin Niemöller und Friedrich Müller. Als ich dann genügend Abbildungen von Personen und Dokumenten zusammengestellt hatte, machte Herr Blank-Markard einen ersten Entwurf für vier Tafeln von 90 x 120 cm. Die Abbildungen seien das Wichtigste, sie müssten groß herauskommen.

Für die Unterschriften und die erläuternden Texte erhielt ich genaue Vorgaben für die Anzahl der Zeichen je Tafel, damit keine „Bleiwüste“ entsteht und alle Texte gut zu lesen seien. Angesichts dieser Beschränkung entschied ich mich, auf eine allgemeine Einführung in den „Kirchenkampf“ und die



Behandlung der gleichzeitigen politischen Entwicklung und der unmittelbaren Folgen der Bekenntnissynode zu verzichten und mich auf die wichtigen Beschlüsse der ersten Bekenntnissynode in Wuppertal-Barmen (29. bis 31. Mai 1934) und die Vorbereitung und den Ablauf der Dahlemer Synode zu beschränken. In die erläuternden Texte habe ich zahlreiche wörtliche Zitate aufgenommen, um die Nähe zu den Quellen zu wahren und die Sprache und den Geist dieser wichtigen Bekenntnissynode wiederzugeben.

Die vier Tafeln sind auch auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde unter „80 Jahre Dahlemer Bekenntnissynode – Programm“ zu betrachten und zu lesen.

Hartmut Sander



Volker Beck, MdB, spricht auf der Tagung „Vom Dahlemer Notrecht zum modernen Religionsrecht“ am 1.11.2014 (Foto: Schnabel)



Prof. Dr. Peter Steinbach und Pfarrerin Marion Gardei auf der Tagung zum Synodenjubiläum im Gemeindesaal Thielallee am 19.10.2014 (Foto: Schulze)

## Eine Konfirmandenreise zum Werbellinsee

Die erste Konfirmandenreise dieses Jahrgangs ging an den Werbellinsee. Wie bei allen Reisen, war die Aufregung groß. Mit 71 Konfirmanden, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teamern führen wir in die Schorfheide zur Jugendbildungsstätte Werbellinsee. Wir hatten ein eigenes Haus für die Mädchen und eines für die Jungen.

Nach dem Beziehen der Zimmer und der Betten ging es zum gemeinsamen Abendessen. Angeleitet von den Jugendmitarbeitern, gab es anschließend Kennenlernspiele und, zum Abschluss des ersten Abends, eine kleine Andacht.

Am nächsten Tag beschäftigten sich die Gruppen thematisch mit Gott. Die Konfirmanden tauschten sich rege über ihre eigenen Vorstellungen zu Gott aus und lasen Texte aus der Bibel. Nach eigenen Ideen wurden dann die Texte und deren unterschiedliche Inhalte z.B. als kleine Theaterstücke, als Standbilder oder als „Interviews mit Gott“ der Gruppe vermittelt.

Nachmittags machten die Jugendlichen u.a. bei einer Traumreise, einem Sinnesparcour und einer Natur-Entdeckungstour Erfahrungen, die in Bezug zu Gott und der Schöpfung standen. Der Abend wurde von den Mädchen und Jungen frei gestaltet. Es gab u.a. die Möglichkeit, einen Film zu sehen, aber

viele Konfirmanden entschieden sich für das eigene Zimmer, um dort den Abend mit Plaudern und Knabberereien ausklingen zu lassen. Am Sonntagmorgen, nach dem Aufräumen und Einpacken, waren alle gemeinsam am See, und es wurde in kleinen Gruppen der Gottesdienst vorbereitet und anschließend gefeiert.

An diesem Wochenende haben sich die Gruppen kennengelernt, es sind neue Freundschaften entstanden und es hat allen sehr viel Spaß gemacht.

**Stefan Bach**  
Konfirmanden-Team

## Konfi-Café gestartet

Mit großem Erfolg ist am 4. Oktober 2014 unser Konfi-Café gestartet. Als Auftakt für das neue Angebot unserer Gemeinde gab es ein großes Spaghetti Essen. Obwohl wir am Anfang improvisieren mussten, wurden über 35 Portionen „verputzt“. Zum Nachtisch gab es Weintrauben und Eis.

Das Konfi-Café findet ab sofort im Anschluss an den einmal im Monat samstags durchgeführten Konfirmandenunterricht statt. Mit den dabei gesammelten Erfahrungen lässt sich das Angebot auch ganz nach Bedarf weiterentwickeln.

Es ist ein offenes Angebot und soll allen Konfirmandinnen und Konfirmanden direkt nach dem Konfirmandenunterricht einen Raum für den Erfahrungsaustausch und zum „Chillen“ bieten. Natürlich sind nicht nur die Konfis, sondern auch die Teamerinnen und Teamer sowie die Pfarrerinnen und Pfarrer eingeladen. Eltern aus der Gemeinde haben mir signalisiert, dass sie einspringen werden, wenn Not an der Frau ist, und auch die Jugendlichen selbst haben tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Das Konfi-Café ergänzt die vielfältigen weiteren Angebote der Jugendarbeit in unserer Gemeinde und findet im Gemeindehaus Thielallee 1+3 statt.

**Nicole Reblin**



## Kollekten an „Brot für die Welt“

Die Kollekten der Feiertage sind traditionell für „Brot für die Welt“. Für zusätzliche Spenden finden Sie einen Überweisungsträger in dieser Ausgabe.

**Brot**  
**für die Welt**  
**Ein Stück Gerechtigkeit**

## Satt ist nicht genug!

„Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung“, lautet das Motto der 56. Aktion von Brot für die Welt, die zu Beginn des Kirchenjahres eröffnet wird.

Weltweit hungern über 800 Millionen Menschen. Eine weitere Milliarde wird zwar satt, ist aber durch nährstoffarmes Essen mangelernährt. Es fehlen ihnen wichtige Mikronährstoffe wie Vitamine, Jod, Eisen, Eiweiß oder Zink. Die Gründe für den „stillen Hunger“ sind vielfältig: Fehlendes Wissen, fehlende Infrastruktur, Armut, Landraub ...

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen nicht nur satt, sondern auch gesund werden. Mit unseren Kollekten in der Weihnachtszeit unterstützen wir das Engagement von Brot für die Welt, dem weltweit tätigen Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. In fast 100 Ländern rund um den Globus befähigt Brot für die Welt gemeinsam mit seinen Partnern arme und ausgegrenzte Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Schwerpunkte der Arbeit sind die Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung.

Informationen zu einzelnen Projekten finden Sie unter:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/projekte](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte)

Herzliche Einladung zum großen

## Adventsbasar

am Sonnabend, dem 29. November 2014  
von 11.00 bis 18.00 Uhr  
im Großen Saal Thielallee 1+3

**Bühnenprogramm:**

14.00 Uhr: **Singgruppe der Kita Thielallee**

15.00 Uhr: **Singgruppe der Kita Faradayweg**

16.00 Uhr: **Kinderchor I**

Dazwischen öffnet das **Erzählzelt** des  
Kindergottesdienst-Teams.

**Stände:**

Strick- und Stickwaren, Bücher, Schmuck, Gelees & Marmeladen, Weihnachtsschmuck & Tischdecken, Spielzeug, Weihnachtskarten & Kerzen, Eine-Welt-Waren u.v.m.

**Adventscafé** mit Kuchenbuffet, Waffeln und Suppe

Die Basareinnahmen werden für die Arbeit mit syrischen Flüchtlingskindern in Beirut gespendet.

## Spendenannahme

Gut erhaltene Waren als Spenden für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Straße, hinter dem Gemüsestand) abgegeben werden.

Die **Annahmeterminen** sind: 26.11.2014 / 7.1. / 21.1. / 11.2. / 25.2.2015. Keine Termine im Dezember.

Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute Trödelware freuen, sind wir neuerdings auch besonders an **Schallplatten** interessiert. Sie finden wieder Liebhaber, und wenn es lohnt, würden wir auch einmal einen eigenen Schallplattentag veranstalten.

## Neues Buch: „Dorfkirchen in Berlin und ihre Hüter“



Nach den Kirchen in Brandenburg und Berlin hat Kara Huber nun ihr besonderes Augenmerk auf die Dorfkirchen in Berlin gelenkt, auch auf die St.-Annen-Kirche. Dorfkirchen gehören auch in der Großstadt Berlin oft zum historischen Kern eines Stadtteils.

Am 4. November wurde das Buch im Dietrich-Bonhoeffer-Saal der Staatsbibliothek vorgestellt. Ein

zahlreich erschienenen Publikum lauschte den Ausführungen der prominenten Redner. Von der Generaldirektorin der Staatsbibliothek Barbara Schneider-Kempff über Bischof Dr. Markus Dröge bis Stephan-Andreas Casdorff, Chefredakteur des Tagesspiegels, waren lobende Worte zu hören. Kara Huber

bedankte sich besonders bei den „Kirchen-Hütern“, die Einblicke in die bewegte Vergangenheit ihrer Kirchen geben. Der Dank wird hier an die zahlreichen Hüterinnen und Hüter der St.-Annen-Kirche weitergegeben. Beim Adventsbasar unserer Gemeinde am 29. November wird das Buch vorgestellt.

Maria Ruppel/Karl Tietze

## Einladung zum Winterball



Die Gemeinde lädt herzlich ein zum großen Winterball mit Buffet und Showprogramm am Sonnabend, dem **24. Januar 2015 ab 19.00 Uhr im Großen Saal** Thielallee 1+3.

Näheres unter: [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de).



## Juristische Sprechstunde

Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Gustavus erteilt Rechtsrat zu zivilrechtlichen, familienrechtlichen und erbrechtlichen Fragen. Die Beratung erfolgt individuell in einem Erstberatungsgespräch, das kostenlos ist. Termine: **jeden 2. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3**. Telefonische Verabredung empfehlenswert (Tel. 20 00 58 90).

## Dank an den Förderverein

Die Kita Faradayweg bedankt sich ganz herzlich beim Förderverein der Kirchengemeinde Dahlem für die immer wieder erfahrene finanzielle Unterstützung. Die Kinder, Eltern und das Team der Kita Faradayweg freuen sich, dass in jüngster Zeit z.B. eine dringend benötigte Wickelkommode und eine neue Waschmaschine gekauft werden konnten. Solche Anschaffungen erleichtern und fördern die tägliche Arbeit in der Kita. Danke!

Sandra Sahn

**Athletik Training Berlin**

Wir freuen uns über einen Anruf unter +49 (0) 163 484 55 70 oder über eine E-Mail an [info@athletiktraining-berlin.de](mailto:info@athletiktraining-berlin.de)

[athletiktraining-berlin.de](http://athletiktraining-berlin.de)

**UNDER ARMOUR**

Official Under Armour Performance Trainer

## Personaltraining „Best-Age“

**Das Wohlfühlkonzept für verbesserte Lebensqualität und Energie im Alltag.**

Ein speziell für Menschen ab 50 Jahren entwickeltes Fitness- & Wohlfühlkonzept:

- besonders abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse.
- gesundheitsorientiertes Training für eine verbesserte Lebensqualität.
- inkl. abgestimmter Ernährungskonzepte.

Training im besten Alter bedeutet eine **Optimierung und Aufrechterhaltung der körperlichen Leistung.**

**Schenken Sie sich Stärke, Gelassenheit und Harmonie für jeden Tag.**

**Individuelles Trainingspaket schon ab 599 Euro in Ihrer Nähe**

\*inkl. Anamnese mit funktioneller Bewegungsmessung & 10 Trainingseinheiten

FU-Gasthörerprogramm: 18.11.2014–10.2.2015  
Dienstags, 18.30–20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

## Theologie und Kunstgeschichte im Dialog

„Siehe, meine Freundin, du bist schön!“  
Geliebte Kunst. Geliebte Bilder.

Prof. Dr. Eberhard König und Prof. Dr. Rainer Kampling, beide Freie Universität Berlin, führen in diesem Wintersemester zum zehnten Mal ihren Dialog zwischen Kunsthistoriker und katholischen Theologen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltungsreihe ist frei.

**9. Dezember 2014:** „Denn seht, ich verkündige euch große Freude ...“ (Lk 2,10) – Weihnachtsbilder

**20. Januar 2015:** „Freue Dich, Begnadete, der Herr ist mit dir!“ (Lk 1,28) – Marienbilder

**10. Februar 2015:** „Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes“ (Ps 50,2) – Bilder der Herrlichkeit



### Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

6.12./7.12./13.12./14.12./20.12./21.12.2014  
jeweils am Sonnabend 12.00–17.00 Uhr,  
am Sonntag 11.00–17.00 Uhr

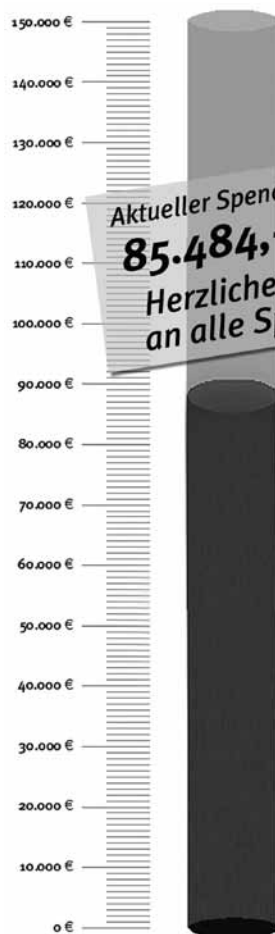
25.12./27.12./28.12.2014, 3.1./4.1./10.1./11.1./  
17.1./18.1./24.1./25.1./31.1./1.2./7.2./8.2.2015  
jeweils 11.00–13.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:  
Pfarrerin i. R. Maria Ruppel  
Tel: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de

## Spendenstand Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Liebe Gemeinde, wer hätte vor zwei Jahren gedacht, dass wir ein Projekt, das 1,45 Mio. Euro kostet, wirklich stemmen würden? Und nun stehen wir kurz vor dem Ziel. **Wir können davon ausgehen, dass die Sanierung von 2015 bis 2016 stattfinden wird.** Aber damit die Maßnahmen ohne Abstriche umgesetzt werden können, müssen wir unser gemeindliches Spendenprojekt erfolgreich abschließen.

Zum Redaktionsschluss am 31.10.2014 betrug die Summe der eingegangenen Spenden 85.484,- Euro. Das heißt, es bedarf noch einmal einer echten Anstrengung, wenn wir zum Jahreswechsel die wichtige Schwelle von 100.000 Euro erreichen wollen. **Bitte helfen Sie mit! Jede noch so kleine Spende ist wichtig.**



Ihr Pfarrer  
Oliver Dekara

**Bitte unterstützen Sie  
uns mit Ihrer Spende:**

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Berlin-Dahlem

Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10  
Kto.-Nr. 104 33 107

IBAN:  
DE91 1001 0010 0010 4331 07  
BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Projekt Martin-  
Niemöller-Haus

## Marianne Kindler, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks Steglitz und Teltow-Zehlendorf geht in den Ruhestand

Die Geschäftsführerin des Diakonischen Werks Steglitz und Teltow-Zehlendorf (DWSTZ), Marianne Kindler, wird im Dezember nach 19 Jahren aus ihrem Dienst verabschiedet. Sie hat das Werk aufgebaut und sicher durch die Zeiten gebracht. Inzwischen hat das DWSTZ 35 Mitglieder (25 Kirchengemeinden, darunter auch die Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, 2 Kirchenkreise und 8 Diakonische Einrichtungen) und 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit den Öffentlichkeitsbeauftragten Elke Behrends und Ulrike Bott führte sie ein Gespräch über ihre Arbeit, das hier in leicht gekürzter Form abgedruckt wird:

**Frau Kindler, stellen Sie sich vor, Sie kommen mit einer interessierten Person ins Gespräch, die das Wort Diakonie noch nie gehört hat. Wie würden Sie erklären, was das ist?**

Diakonie ist das soziale Handeln der Kirche. Sie ist Lebens- und Wesensäußerung der Kirche, denn der Dienst am Menschen ist uns Christen aufgetragen. In der Praxis heißt das, dass sie sich auf unterschiedlichen Ebenen um Menschen kümmert, die Hilfe benötigen. Dies erfolgt in Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Sozialstationen und so weiter. Diakonie ist immer in Verbindung mit der Kirche zu sehen.

**Wo sehen Sie die Grenzen diakonischen Handelns? Wo sind die Tücken beim Helfen wollen?**

Wer Hilfsbedürftige begleitet, muss sie auch wieder loslassen können. Natürlich gibt es Menschen, die eine längerfristige Begleitung benötigen und sie auch bekommen müssen. Den anderen sollte vermittelt werden, dass man sie ein Stück des Weges begleitet und befähigt, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Im Bedarfsfall kann Hilfe erneut in Anspruch genommen werden, aber nicht auf Dauer. Unser Ziel ist es, die Menschen in die Selbständigkeit zu begleiten.

**Sie sind seit der Gründung des Diakonischen Werks 1995 dabei. Damals hieß es noch DWS. Wie kam es zur Gründung? Welche Schwierigkeiten gab es zu überwinden?**

Die Gründung des Diakonischen Werks war von verschiedenen Veränderungen begleitet. Zum einen sollte aufgrund der Bezirksreform mehr Kompetenz an die Bezirke abgegeben werden, so auch die Finanzierung der Kindertagesstätten. Andererseits hatte das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg entschieden, alle Trägerschaften abzugeben und ausschließlich Spitzenverbandsfunktionen zu übernehmen.

Der damalige Superintendent Friedrich Gülzow hat dann für die Einrichtung eines lokalen Diakonischen Werks in den Gemeinden geworben. Auf der Gründungsversammlung im Mai 1995 wurden ein Großteil der Steglitzer Kirchengemeinden

und der Kirchenkreis Mitglied. Ein Vorstand wurde gewählt und die Stelle der Geschäftsführung zum Januar 1996 ausgeschrieben. In den ersten Jahren bestand das DW aus Frau Hein in der Verwaltung und mir.

**Was hat Sie an der Aufgabe gereizt, die Geschäftsführung zu übernehmen? Was haben Sie vorher gemacht?**

In meinem ersten Beruf war ich Industriekauffrau und bei Karstadt in der Lohnbuchhaltung tätig. Als dort die Umstellung auf EDV begann und ich mit Vor-



Elke Behrends (links) und Ulrike Bott (rechts) im Gespräch mit Marianne Kindler



schlagen an meinen Vorgesetzten herantrat, sagte er: „Fürs Denken werden Sie nicht bezahlt.“ Damit hat er den Startschuss für meine berufliche Umorientierung gegeben. Ich habe das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg gemacht und Sozialarbeit studiert. Später habe ich in der Flüchtlings- und Schuldnerberatung gearbeitet.

Die Geschäftsführung des Diakonischen Werks hat mich interessiert, weil ich etwas aufbauen und gestalten wollte. Sicherlich war es von Vorteil, dass ich die Sozialarbeit kenne und gleichzeitig mit Zahlen umgehen kann. Ich empfinde mich in der Funktion weniger als Visionärin, denn als Praktikerin, die aus den Erfordernissen heraus nach Lösungen sucht.

***Nach der Zusammenlegung der Bezirke Steglitz und Zehlendorf ist 2002 auch der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf Mitglied des Diakonischen Werks geworden. Welche neuen Herausforderungen sind damit hinzugekommen?***

Mit der damaligen Kreisdiakoniebeauftragten Eva-Maria Kulla wollten wir die diakonische Arbeit im Stadtbezirk bündeln, auch um die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt zu optimieren. Wir haben bei den Gemeinden Werbung gemacht und tatsächlich 25 von 28 Gemeinden beider Kirchenkreise als Mitglieder gewinnen können. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden ist z.B. das Familiencafé in Matthäus, das von uns angeregt und schließlich fester Bestandteil des Gemeindeangebots wurde. Genauso ist es mit dem Warmen Essen in der Paulus-Kirchengemeinde in Zehlendorf. Trotzdem bleibt die enge Zusammenarbeit ein Einzelfall. Unsere Aufgabe besteht auch in der Beratung von Gemeinden, wenn diese neue Projekte entwickeln möchten.

***Kann die Diakonie nur reagieren oder hatten Sie in Bezug auf soziale Fragen die Möglichkeit, an richtungsweisenden Entscheidungen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf mitzuwirken?***

Vor allem war es mir wichtig, die Sichtweise von Kirche bzw. Diakonie in Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen, schließlich gibt es 62 diakonische Einrichtungen in Steglitz-Zehlendorf. Deswegen habe ich im Jugendhilfeausschuss als Vertreterin der Ev. Kirche und im Ausschuss für Soziales mitgearbeitet, genauso wie in der AG 78, in der sich freie Träger austauschen. Ich finde, wir sollten den öffentlichen Trägern gegenüber kritische Partner sein, da nehme ich auch kein Blatt vor den Mund. Dass wir nicht von einem Geldgeber abhängen, ist dabei von Vorteil. Wir haben eine Mischfinanzierung, die sich aus folgenden Quellen speist: Kirchenkreise, Mitglieder, Stadtbezirk, Senat, Europa und Eigenmittel.

***Frau Kindler, wenn Sie zurückschauen: Was ist Ihnen gelungen? Was ist offen geblieben?***

Wir haben auf allen Ebenen des DW sehr engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine gute inhaltliche Arbeit machen. Wir müssen zwar ständig rechnen, sind aber insgesamt finanziell gesichert. Zufrieden bin ich auch mit den vielen ehrenamtlichen Projekten, die wir umgesetzt haben, zum Beispiel Känguru, Ämterlotsen, Lesepatenten für Demenzerkrankte, um nur einige zu nennen.

Was leider offen blieb: Den Kirchengemeinden gegenüber als kompetenter Partner in allen diakonischen Fragen präsent zu sein – von der Bedarfsermittlung bis zur Finanzierung. Unser Know-how wird nur wenig in Anspruch genommen.

## **Neujahrskonzert der Musikschule Wannsee zugunsten des Diakonie-Hospizes Wannsee**

**Florilegium Musicum – ein musikalischer Blumenstrauß**

Begabte junge Nachwuchsmusiker der Musikschule Wannsee spielen gemeinsam mit ihren Lehrern zum Jahresbeginn in ihrem traditionellen Neujahrskonzert am 24. Januar 2015 in der Kirche am Immanuel Krankenhaus. Von Bach bis Beatles ist vieles dabei, eben ein bunter, musikalischer Strauß, überraschend arrangiert, ungewöhnlich instrumentiert und auf jeden Fall ein Hör-genuss! Diesmal dient das Konzert auch der Information und einem guten Zweck. Im Rahmen des Konzertes wird sich das Diakonie-Hospiz Wannsee mit seinen Angeboten vorstellen und über seine Arbeit informieren. Mitarbeitende aus dem Hospiz laden zum persönlichen Gespräch ein und werden in der Pause individuell Fragen beantworten.

Es ist vor allem die Musik, die Musikschule und Hospizarbeit verbindet. Gerade bei schwerkranken und sterbenden Menschen wird Musik gerne therapeutisch eingesetzt, so auch im Diakonie-Hospiz Wannsee. Eine Musiktherapeutin ermuntert mit Gitarre und Gesang oder hilft Ängste zu überwinden und beruhigt. An manchen Tagen kommen auch Profimusiker in

Fortsetzung auf Seite 18



Fortsetzung von Seite 17:

das Hospiz und spielen im kleinen Kreis für die Gäste, die hier ihre letzten Lebenstage verbringen.

Das Konzert beginnt am Sonnabend, dem **24. Januar 2015 um 17.00 Uhr**, der Eintritt ist frei. Spenden für das Diakonie-Hospiz Wannsee sind willkommen!

Veranstaltungsort: **Kirche am Immanuel Krankenhaus**, Königstraße 66, 14109 Berlin (Bus 114, 118, 218, 316, 318)

Kontakt/Ansprechpartner: Angelika Behm (Geschäftsführung und Sozialdienst), Diakonie-Hospiz Wannsee, Königstraße 62b, 14109 Berlin, Tel. 80505702, info@diakonie-hospiz-wannsee.de

## Benefizkonzert für das Paul Gerhardt Diakonie Hospiz

An einem strahlenden Herbsttag im September 2013 wurde das Paul Gerhardt Diakonie Hospiz von Bischof Dr. Markus Dröge in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters Reinhard Naumann und vielen interessierten Gästen auch aus unserer Gemeinde eröffnet. Ziel der Hospiz- und Palliativarbeit in der Paul Gerhardt Diakonie ist es, sich für ein würdevolles Sterben mit allen Möglichkeiten der modernen Palliativ- und Hospizarbeit einzusetzen.

Im Hospiz werden 14 Patienten, die hier Gäste genannt werden, in individuellen Zimmern, die sowohl ein eigenes Bad als auch eine Terrasse besitzen, versorgt. Herzstücke des Hospizes sind die Kapelle als Ort der Besinnung sowie der Wohn- und Küchenbereich. Hier, wo ein Flügel zum Musizieren einlädt, können Gäste, Angehörige und Mitarbeiter in geborgener Atmosphäre zusammen sein. In der ersten Etage liegen ein Familienzimmer und ein Zimmer mit einer Übernachtungsmöglichkeit für Zugehörige.

Im ersten Jahr seines Bestehens hat sich im Paul Gerhardt Diakonie Hospiz ein Netzwerk gebildet, durch das die Gäste selbstbestimmt und mit so viel Fürsorge wie gewünscht und gebraucht versorgt werden. Rund um die Uhr werden sie und ihre Zugehörigen von einem professionellen Team aus Pflegenden, einer Sozialarbeiterin und einem Seelsorger betreut. Physiotherapie, Kunst- und Musiktherapie ergänzen die Versorgung. Palliativmedizinisch erfahrene Ärzte besuchen die Hospizgäste und legen den Bedarfsplan für die medikamentöse Versorgung fest. Unterstützt wird die professionelle Arbeit

von ehrenamtlichen Helfern. Sie ermöglichen beispielsweise Klavierabende oder, durch den ambulanten Hospizdienst, zusätzliche Begleitung von Sterbenden und deren Familien.

Unterstützt wird die Arbeit des Hospizes besonders auch durch seinen Schirmherrn Christian Thielemann. Bei einem Besuch des Dirigenten im Hospiz Anfang des Jahres war dieser sichtlich beeindruckt von dem, was Hospiz- und Palliativarbeit bedeutet und leistet. So wichtig wie dieser prominente Beistand ist das Engagement aus Überzeugung für den Förderverein oder die ehrenamtliche Arbeit im Hospiz.

Wir danken herzlich dem Berliner Sibelius Orchester für die Unterstützung der Hospiz- und Palliativarbeit in der Paul Gerhardt Diakonie durch das Benefizkonzert am **18. Januar 2015 in der Jesus-Christus-Kirche**. Wir freuen uns sehr auf den Konzertbesuch vieler Musikliebhaber und Engagierter!

Weitere Informationen über das Hospiz: Andrea Chuks (Hospizleitung), Auguste Viktoria Straße 10, 14193 Berlin Tel. (030) 89555300, E-Mail: andrea.chuks@pgdiakonie.de

## Lesepaten gesucht

Das Diakonische Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V. sucht für das Projekt „Lesepaten in Pflegeheimen“ ehrenamtliche MitstreiterInnen für die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen. In Steglitz-Zehlendorf leben ca. 4700 pflege-



bedürftige Menschen in Pflegeeinrichtungen. Oft reicht die Zeit des Pflegepersonals nicht aus, über die Pflege hinausgehende soziale Zuwendung und persönliche Gespräche mit den einzelnen Bewohnern so zu führen, wie sie es gerne täten. Darunter leiden besonders die Bewohner und Bewohnerinnen, die selten oder gar keinen Besuch bekommen.

Das Projekt „Lesepaten in Pflegeheimen“ möchte pflegebedürftigen Menschen eine Abwechslung im Alltag bieten und persönliche Zuwendung vermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, suchen wir ehrenamtliche HelferInnen, die Spaß daran haben, pflegebedürftigen Menschen, häufig auch mit demenziellen

Erkrankungen, Gedichte und Geschichten vorzulesen oder Märchen zu erzählen. Haben Sie Freude daran, älteren Menschen zu helfen? Haben Sie Interesse an Themen wie Pflege und Demenz? Oder möchten Sie gerne mehr über Lese- und Erzähltechniken erfahren? Dann sind Sie als Lesepate herzlich willkommen bei uns! Zur Vorbereitung auf Ihr Amt erwerben Sie unter Anleitung von professionellen Fachkräften ein Grundwissen über die Themen Pflege und Demenz. Darüber hinaus werden Ihnen Vorlese- und Erzähltechniken vermittelt. Die Schulung umfasst 10 Termine à 3 Stunden und findet in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur einmal wöchentlich am Vormittag in den Räumen des Diakonischen Werks Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V. statt.

Das Projekt „Lesepaten in Pflegeheimen“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Programm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ gefördert. Die Einsätze der Lesepaten in den Pflegeheimen werden koordiniert und eng unterstützt von der Projektkoordinatorin im Pflegestützpunkt. In regelmäßigen Teamtreffen der Lesepaten können Sie sich über Ihre Erfahrungen in der Arbeit austauschen, auch über schwierige Situationen berichten und kollegiale Beratung erhalten. Wir laden Sie herzlich ein zu einem persönlichen Gespräch in der Johanna-Stegen-Str. 8. Wenn Sie Interesse an der Ausbildung und der Tätigkeit als Lesepate haben, stehen wir Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

Laura-Sophie Zier, Maren Jess, Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V., Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin, Tel: 76 90 26 00 [pflGESTUEZPUNKT@DWSTZ.DE](mailto:pflGESTUEZPUNKT@DWSTZ.DE), [WWW.DWSTZ.DE](http://WWW.DWSTZ.DE)

## Flüchtlingsarbeit

Krieg, Verfolgung, Hunger, Perspektivlosigkeit – dies sind nur einige Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen und sich auf einen langen und gefährlichen



Fluchtweg begeben. Gelangen diese Menschen nach vielen Wochen und Monaten nach Deutschland, sind sie mit zahlreichen weiteren Hürden und langen Wartezeiten konfrontiert, bis ihr Asylgesuch gestattet oder abgelehnt wird. Wir haben bei „Asyl in der Kirche Berlin e.V.“ insbesondere mit den Menschen zu tun, die ausländerrechtliche Probleme haben, die sich verzweifelt um einen Aufenthalt bemühen oder kurz vor einer Abschiebung stehen. Wir bieten kostenlose Beratung und Begleitung für Flüchtlinge an, unterstützen Kirchengemeinden, die sich dazu entschlossen haben, Kirchenasyl zu gewähren und informieren die Öffentlichkeit über die Situation von Flüchtlingen in Berlin, Deutschland und der EU.

Da unsere Arbeit hauptsächlich über Spenden finanziert wird, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über Ihre Spende für die Flüchtlingsarbeit von „Asyl in der Kirche Berlin e.V.“.

Pfarrer Bernhard Fricke, Vorsitzender von Asyl in der Kirche Berlin e.V., Asyl in der Kirche Berlin e.V.  
Pax-Bank eG, IBAN: DE64 3706 0193 6010 0690 15  
BIC: GENODED1PAX

## Sach-, Geld- oder Zeitspenden für die Verfolgten in Syrien und im Irak

Wer mit Sach- oder Geldspenden helfen oder sich engagieren möchte, kann sich an folgende Adressen wenden:

Ein Zusammenschluss mehrerer Evangelischer Kirchengemeinden, Einrichtungen der Diakonie und der Verein Asyl in der Kirche unterstützen an vielen Orten aktiv Flüchtlinge. Ihre Hilfe und Unterstützung in Form von Sach- und Zeitspenden ist sehr willkommen. Damit Ihre Hilfe passt und schnell ankommt, wurde eine laufend aktualisierte Liste eingerichtet, in der Sie genaue Informationen finden. Unter [www.ekbo.de/1093465](http://WWW.EKBO.DE/1093465) finden Sie den entsprechenden Link („Hier geht's zur Liste“).

Die evangelische Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion in Kreuzberg bittet zur Unterstützung ihrer Flüchtlingsarbeit auch um Geldspenden unter dem Stichwort „**HKP-Flüchtlingshilfe**“ auf das Konto:

KVA Mitte-Nord, IBAN: DE03 2106 0237 0631 7412 80  
BIC: GENODEF1EDG bei der EDG Kiel

Auch die Diakonie-Katastrophenhilfe sammelt Spenden. Unter [www.diakonie-katastrophenhilfe.de/hilfe-weltweit/uebersicht-aller-projekte/syrien.html](http://WWW.DIAKONIE-KATASTROPHENHILFE.DE/hilfe-weltweit/uebersicht-aller-projekte/syrien.html) können Sie online spenden.

# Termine & Adressen

## Kinder & Familien

**Kindergottesdienst** (alle Altersstufen)  
Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche  
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71  
und Team

**Schülergottesdienst** (ab 2. Klasse)  
Sonntags 11.00 Uhr, 14.12.2014, weitere  
Termine: [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)  
Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04  
und Team

Die Kinder- und Schülergottesdienste  
finden parallel zum Hauptgottesdienst  
in der Jesus-Christus-Kirche statt. Kein  
Kindergottesdienst in den Schulferien.

### Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13:  
Gruppe 1 (1.+2. Klasse): 15.00–15.45 Uhr  
Gruppe 2 (3.+4. Klasse): 15.45–16.30 Uhr  
Gruppe 3 (5.–7. Klasse): 16.30–17.30 Uhr  
Jan Sören Fölster, Maria Dehli-Nestmann  
Bitte Anmeldung unter:  
[kirchenmusik@kg-dahlem.de](mailto:kirchenmusik@kg-dahlem.de)

### Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder  
von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern.  
Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr  
Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr  
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59  
[info@littlemusicmakers.de](mailto:info@littlemusicmakers.de)  
[www.littlemusicmakers.de](http://www.littlemusicmakers.de)

In den Ferien fallen die Kindergruppen aus.

## Jugendarbeit

**Vorkonfirmanden** (Jahrgang 2002)  
Nähere Informationen über:  
Christian Marquardt  
[christian.marquardt@kg-dahlem.de](mailto:christian.marquardt@kg-dahlem.de)

### Jugendtage

Donnerstags von 17 bis 20 Uhr geöffnet.  
Es gibt ein buntes Programm:  
27.11.: Karaoke / 4.12.: Schlittschuhlaufen  
(bitte anmelden) / 11.12.: Weihnachts-  
basteln / 18.12.: Rodeln? Kickern? Billard?

Anmeldung & Infos unter:  
[rebecca.stry@kg-dahlem.de](mailto:rebecca.stry@kg-dahlem.de)

## Musik

### Dahlemer Kantorei

Montags 19.30–21.30 Uhr, Großer Saal  
Thielallee 1+3.  
Anmeldung: Alexander Rebetge  
[kantorei@kg-dahlem.de](mailto:kantorei@kg-dahlem.de)

### Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr, Großer Saal  
Thielallee 1+3. Anmeldung: Jan Sören Fölster  
[kirchenmusik@kg-dahlem.de](mailto:kirchenmusik@kg-dahlem.de)

### Musizierkreis

Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)  
Hittorfstr. 21. Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

## Glaube & Leben

### Lektorenkreis

Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16  
Gemeindehaus Thielallee 1+3

## Glaube & Leben

### Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich:  
4.12. / 18.12.2014 / 15.1. / 29.1.2015  
Wir lesen die Offenbarung des Johannes.  
Hittorfstr. 21, Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

### „Kirche für Neugierige“

16.12.2014 / 27.1.2015, 20.15 Uhr  
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21  
Offener Kreis für Menschen, die auf ihre  
Fragen zu Glaube und Kirche bisher keine  
Antworten bekommen haben. Besonders  
interessant für Kita- und Konfi-Eltern, aber  
ebenso für Tauf-Eltern und Paten/innen.  
Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

### Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18.00–19.30 Uhr: 11.12.2014,  
8.1./22.1./5.2.2015 im Kleinen Saal des  
Gemeindehauses Thielallee. Kursorische  
Lektüre des Markus-Evangeliums  
Pfr. Ruppel, Tel. 831 38 13  
[h.m.ruppel@gmx.de](mailto:h.m.ruppel@gmx.de)

### Lesenzeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Neuer Ort!

Pfarrerin M. Gardei, Rabbiner A. Nachama  
Montags, 20 Uhr, in der Synagoge Sukkat  
Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin  
Termine: 15.12.2014 / 5.1. / 19.1.2015  
Neueinsteiger sind willkommen.

### Besuchskreis

Der Besuchskreis vereinbart Hausbesuche  
innerhalb der Gemeinde und wird theolo-  
gisch von Pfarrer Oliver Dekara betreut.  
Claudia u. Gero v. Daniels, Tel. 44 01 22 90  
[claudia.vondaniels@gmx.de](mailto:claudia.vondaniels@gmx.de),  
Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25,  
[alexandra.vonkuenheim@t-online.de](mailto:alexandra.vonkuenheim@t-online.de).  
Nächster Termin: 21.1.2015, 10.00 Uhr,  
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21

## Glaube & Leben

### Meditierende in Dahlem

Christliche Meditation mit Zen-Elementen  
Sonnabends 17.00 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. Stock  
Hertje Herz, Tel. 89724116

### Gehaltensein durch Systemische Aufstellungen

Raum der Begegnung, Thielallee 1+3  
1x monatlich montags 19–22 Uhr:  
8.12.2014, 19.1.2015. Leitung u. Anmeldung:  
Dr. Andrea Berreth. Die Teilnahme als Stell-  
vertreter ist kostenfrei. Die Kosten für eine  
eigene Aufstellung erfragen Sie bitte bei:  
AndreaBerreth@hotmail.com

## Tanz & Bewegung

### Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Andrea Joppien

### Seniorengymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Gabriele Schumacher, 77 24 11 0

### Rhythmische Gymnastik 50 plus

Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84  
(z. Zt. ausgebucht)

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus  
Thielallee 1+3, Uwe Johannsen

### Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot  
für jedes Alter u. auch für Anfänger geeignet!  
Freitags 9.00–10.00 Uhr, Gemeindehaus  
Thielallee 1+3. Angelika Sänger,  
Tel. 391 023 48 oder 0178 981 61 12

### Tanzgruppe

Donnerstags 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

## Bildung & Kultur

### Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr,  
Hittorfstraße 21. Anfragen an Irmgard von  
Rottenburg, Tel. 831 29 35

### Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

### Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat 19.30 Uhr  
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21  
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

### Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Herr Walbrodt,  
Tel. 832 82 45

### Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though  
we do struggle at times.

Mittwochs 17.00–18.00 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

## Geselligkeit & Kreativität

### Frühstücksrunde

Montags 9.30 Uhr, 15.12.2014 / 26.1.2015  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Alke Goosmann über das Gemeindebüro:  
Tel. 841 70 50

### Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)  
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21  
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

### Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
Gesine Schmidt, Tel. 831 44 48

### Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 13.30–16.00 Uhr, Pacelliallee 61  
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883  
mailto:gabo@gmail.com

### Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr, Martin-Niemöller-  
Haus, Pacelliallee 61  
Information & Anmeldung: Tel. 832 80 08

## Kleidsam – Design – Manufaktur



FLORENTINE

- Liebevoll von Hand gefertigte Modekollektion
- Sportlich Kleidsam Elegant
- Vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten
- Ausgesuchte Accessoires
- Exclusive Stoffe

Ladengeschäft geöffnet:

Di + Mi + Fr 13-19 Uhr | Do 13-20 Uhr | Sa 11-16 Uhr

Thielallee 34, Eingang Brümmerstraße, 14195 Berlin (gleich um die Ecke  
vom Kino Capitol Dahlem) Tel: 84 313 326, Mail: info@florentinekriess.de



## Barrierefreie Architektur

Durch **barrierefreie** Architektur können **generationsübergreifende** und **nachhaltige** Lösungen für Ihre Privat- und Geschäftsräume geschaffen werden.

**Beate von Zahn**

Architektin  
Sachverständige für  
Barrierefreiheit

T: 030.50 56 90 37

M: beate@vzahn.de

**Ich biete Ihnen:**

- Vorträge und Seminare ■
- Beratung ■
- Gutachten ■
- Konzeptentwicklung ■
- Planung ■

## IHR ZUSÄTZLICHES GÄSTEZIMMER



Bed & Breakfast  
Berlin-Zehlendorf

Familie v. Streit  
Hüniger Str. 18  
14195 Berlin

Tel. 221 94 221  
kontakt@bb-zehlendorf.de  
www.bb-zehlendorf.de

## DAHLEMER AUTORENFORUM

# Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin  
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13  
E-mail: info@schleichersbuch.de  
[www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)



Umzug? Erbschaft?  
kein Platz mehr?

**Antiquariat kauft Ihre Bücher!**

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- auch Ankauf von Schallplatten möglich; bitte sprechen Sie mich an



030/39 83 39 50

E-Mail: [seitenbewegung@web.de](mailto:seitenbewegung@web.de)

Internet: [www.seitenbewegung.eu](http://www.seitenbewegung.eu)

## Der Haushandwerker Christian Slachciak

### Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinforth-Str. 5 • 14513 Teltow • Tel.: **03328 / 300982**  
Fax: **03328 / 335474** • [haushandwerker-teltow@arcor.de](mailto:haushandwerker-teltow@arcor.de)  
[www.innenausbau-teltow.de](http://www.innenausbau-teltow.de)

## Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

## Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

Maler- und  
Lackiermeister

**Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher  
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten  
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16  
12207 Berlin-Lichterfelde  
Flanaganstraße 25  
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87  
Fax: 84 10 72 83  
Mobil: 0172 / 382 71 00

Little Music  
Makers Kids + English + Music = Fun!



**Musikalische Früherziehung  
in Englisch für Kinder von 0-5 Jahren  
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59  
E-Mail: info@littlemusicmakers.de  
Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr  
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**Dr. Maulwurf**



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
  - Gehölzschnitt
  - Bepflanzungen
  - Balkonbegrünung
  - Kübelgestaltungen
  - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit  
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin  
Tel.: 030 • 76 10 88 05  
Mobil: 0174 • 976 49 97

**BRIGITTE MÄRTENS  
STEUERBERATER**

**BÜRO DAHLEM**

**BÜRO CHARLOTTENBURG**

BITTERSTRASSE 5  
14195 BERLIN  
FON 030 832 44 77  
FAX 030 832 46 92

NIEBUHRSTRASSE 63  
10629 BERLIN  
FON 030 291 29 41  
FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE  
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE



**Praxis für Zahnheilkunde**

Dr. med. dent. Kristina Hirsch  
Dr. med. dent. Helge Kohn

**Telefon: 773 58 47**

Altensteinstr. 44 A  
14195 Berlin  
[www.hirschkohn.de](http://www.hirschkohn.de)

Mo | Di | Do:  
9.00 - 19.00 Uhr  
Mi | Fr:  
9.00 - 14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Prävention und zahnschonende Therapieformen  
für  
Kinder und Erwachsene

## Spenden an die Gemeinde Dahlem

### Neue Bankverbindungen!

Im Sommer 2014 sind die Ev. Kreditgenossenschaft und die Ev. Darlehnsgenossenschaft zur Evangelischen Bank fusioniert. Die Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS) und der Freundeskreis Kirchenmusik (Chorbeiträge/Spenden für Bachchor und Kantorei!) haben daher neue Kontonummern erhalten. Alle Gut- und Lastschriften werden bis zum 31.12.2015 von der alten Kontoverbindung auf die neue Kontoverbindung bei der Evangelischen Bank automatisch weitergeleitet. Falls Sie Daueraufträge auf die alten Konten eingerichtet haben, passen Sie diese bitte Ende 2015 an.

### Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107  
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07, BIC: PBNKDEFF

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 255 44 103  
IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03, BIC: PBNKDEFF

### Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

**NEU:** Evangelische Bank eG  
Kto.-Nr. 390 75 03, BLZ: 520 604 10  
IBAN: DE89 5206 0410 0003 9075 03  
BIC: GENODEF1EK1

### Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107  
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07, BIC: PBNKDEFF  
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

### Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

**NEU:** Evangelische Bank eG  
Kto.-Nr.: 390 80 54, BLZ: 520 604 10  
IBAN: DE53 5206 0410 0003 9080 54  
BIC: GENODEF1EK1

## Rechtsanwalt Stephan Sander

Fachanwalt für Familienrecht,  
Erbrecht und Vertragsrecht

Pacelliallee 8  
14195 Berlin

Tel. 030/84 17 40 0 Fax 030/84 17 40 20

[www.berlin-rechtsanwalt.com](http://www.berlin-rechtsanwalt.com)

*Seit über 150 Jahren im Familienbesitz*



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

# Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

## Barbara Schulz

Tiefenpsychologin approbiert, Psychodramatherapeutin  
Fachpsychologin für Diabetes, Autogenes Training

Einzel-, Paar- und Gruppentherapie für das mittlere und höhere Lebensalter

- Für private und berufliche Themen
- Zur Unterstützung in der Krankheitsbewältigung
- Für achtsame Wege im Älterwerden

**Praxis für Psychotherapie: Binger Str. 24, 14197 Berlin-Wilmersdorf**  
U-Bahnhof Rüdeshheimer Platz/Bus 186, Station Binger Straße  
Termine unter Tel. (030) 832 90 67



# Freud & Leid



Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
ist diese Seite nicht einsehbar.

# Besondere Gottesdienste



## Mitwirkende für Krippenspiele am Heiligen Abend gesucht

Du hast Spaß am Rollenspiel mit anderen? Du möchtest einmal etwas ganz anderes ausprobieren? Du bist zwischen sechs und zwölf Jahren alt und hast Zeit, um bei allen Proben dabei zu sein? Hast du Lust, beim Krippenspiel mitzumachen?

Es wird auch in diesem Jahr an Heiligabend wieder zwei verschiedene Aufführungen in der Jesus-Christus-Kirche geben. Die erste Aufführung beginnt um 14.00 Uhr, die zweite Aufführung findet um 16.00 Uhr statt. Für beide Aufführungszeiten gibt es unterschiedliche Probentermine. Also einfach für eine Aufführung entscheiden und zur Vorbesprechung kommen!

### Krippenspiel I am 24.12.2014 um 14.00 Uhr

Vorbesprechung: Montag, 24.11., 16.30–18.00 Uhr, Thielallee 1+3, Kleiner Saal.

Wir proben zu diesen Zeiten in der Jesus-Christus-Kirche:

Montag, 1.12.: 16.30–18.30 Uhr, Montag, 8.12.: 16.30–18.30 Uhr

Dienstag, 16.12.: 16.30–18.30 Uhr, Dienstag, 23.12.: 16.30–18.30 Uhr

Die Leitung liegt bei Vikar Dschin-u Oh und dem Kinder- und Jugendmitarbeiter Christian Marquardt. Bei Fragen zu den Proben bitte einfach eine E-Mail schreiben an: christian.marquardt@kg-dahlem.de.

### Krippenspiel II am 24.12.2014 um 16.00 Uhr

Vorbesprechung: Montag, 24.11., 16.30–18.00 Uhr, Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21

Wir proben zu diesen Zeiten in der Jesus-Christus-Kirche:

Sonntag, 30.11., 12.30–14.30 Uhr, Sonntag, 7.12., 12.30–14.30 Uhr

Sonntag, 14.12., 12.30–14.30 Uhr, Montag, 22.12., 16.30–18.30 Uhr

Die Leitung liegt bei Pfarrer Oliver Dekara. Bei Fragen ist er per E-Mail zu erreichen unter: oliver.dekara@kg-dahlem.de.

Sonntag, 30. November 2014, 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

## Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Begrüßung der Neuzugezogenen

Gekommen – um zu bleiben?!

Ein Gottesdienst. Zum Einzug. Ins Neue

Die Kisten sind gepackt. Alles ist verstaut, wohlsortiert, beschriftet: Wohnzimmer, Küche, Diele, Vorsicht zerbrechlich, Müll. Dieses behalten, jenes kann weg. Ein Leben – sichtbar, greifbar, messbar an der Zahl der Umzugskartons.

**Auszug:** Das Gewohnte hinter sich lassen. Abschied nehmen. Wehmut. Freude. Aufbrechen. **Einzug:** Hoffend gespannt auf das Unbekannte. Räume gestalten. Für alles einen Platz finden. Der Neue sein. Neugierige Begegnungen, die beide Seiten verändern. **Advent:** Einzug. In Jerusalem. Im Herzen. Aufbruch. Einer spricht: Ich mache alles neu!

Sie sind eingeladen – Hinzugezogene wie Eingesessene – in den Gottesdienst für alle Generationen mit anschließendem Kirchen-Café. Gestaltet von Konfirmanden der Gemeinde.

Heiligabend 24. Dezember 2014, 15 Uhr, St.-Annen-Kirche

## Engel und Hirten willkommen!

Zum Heiligabend-Gottesdienst sind kleine Engel, Hirten und ihre Familien willkommen. Alle Kinder, die möchten, kommen als Engel oder Hirten verkleidet in die Kirche und bekommen einen Platz um die Krippe im Altarraum.

Informationen bei Pfarrerin Dr. Donata Dörfel (donata.doerfel@kg-dahlem.de).

### Kindergottesdienst (alle Altersstufen)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

### Schülergottesdienst (ab 2. Klasse)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche:  
14.12.2014, weitere Termine im Internet unter:  
www.kg-dahlem.de

Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt. Kein KiGo in den Schulferien.





## St.-Annen-Kirche

**Königin-Luise-Straße 55**  
**Beginn: 9.30 Uhr**  
(wenn nicht anders angegeben)

- So 7. Dezember 2. Advent**  
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 14. Dezember 3. Advent**  
Pfarrerinnen Dörfel mit Abendmahl
- So 21. Dezember 4. Advent**  
Pfarrerinnen Gardei
- Mi 24. Dezember Heiligabend**  
15.00 Uhr Pfarrerinnen Dörfel  
17.00 Uhr Pfarrerinnen und Pfarrer Ruppel  
19.00 Uhr Pfarrer Kotttnik  
23.00 Uhr Vikar Oh
- Do 25. Dezember 1. Weihnachtstag**  
Pfarrerinnen Dörfel mit Abendmahl
- Fr 26. Dezember 2. Weihnachtstag**  
Kein Gottesdienst
- So 28. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest**  
Pfarrer Kotttnik
- Mi 31. Dezember Silvester**  
18.00 Uhr Pfarrer Dekara mit Abendmahl  
Verabschiedung Vikar Oh
- Do 1. Januar Neujahr** kein Gottesdienst
- So 4. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest**  
Pfarrer Bartmann
- Di 6. Januar Epiphania**  
17.00 Uhr Pfarrer Klassohn
- So 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphania**  
Pfarrerinnen Dörfel mit Abendmahl
- So 18. Januar 2. Sonntag nach Epiphania**  
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 25. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania**  
Pfarrer Kotttnik mit Abendmahl
- So 1. Februar Septuagesimae**  
Pfarrerinnen und Pfarrer Ruppel



## Jesus-Christus-Kirche

**Hittorfstraße 23**  
**Beginn: 11.00 Uhr**  
(wenn nicht anders angegeben)

- So 7. Dezember 2. Advent**  
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 14. Dezember 3. Advent**  
Pfarrerinnen Dörfel mit Dahlemer Kantorei
- So 21. Dezember 4. Advent**  
Vikar Oh – Musik im Gottesdienst
- Mi 24. Dezember Heiligabend**  
14.00 Uhr Vikar Oh mit Krippenspiel  
16.00 Uhr Pfarrer Dekara mit Krippenspiel  
18.00 Uhr Pfarrer Dekara
- Do 25. Dezember 1. Weihnachtstag**  
Pfarrerinnen Dörfel mit Abendmahl
- Fr 26. Dezember 2. Weihnachtstag**  
Pfarrer Dekara – Singgottesdienst
- So 28. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest**  
Pfarrer Kotttnik mit Abendmahl
- Mi 31. Dezember Silvester**  
kein Gottesdienst
- Do 1. Januar Neujahr**  
Pfarrerinnen Dörfel mit Abendmahl
- So 4. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest**  
Pfarrer Bartmann
- So 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphania**  
Pfarrerinnen Dörfel
- So 18. Januar 2. Sonntag nach Epiphania**  
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 25. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania**  
Pfarrer Kotttnik
- So 1. Februar Septuagesimae**  
Pfarrer Wragge mit Abendmahl

# Adressen & Sprechzeiten

## **Gemeindebüro**

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19  
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr  
Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr), Tel. 841 70 515  
buero@kg-dahlem.de, [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

## **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**

über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 515, Fax 84 17 05 19  
donata.doerfel@kg-dahlem.de

## **Pfarrer Oliver Dekara**

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32  
oliver.dekara@kg-dahlem.de

## **Vikar Dschin-u Oh**

nach Vereinbarung, Tel. 89 75 44 45, Fax: 84 41 87 32  
dschin-u.oh@kg-dahlem.de

## **Kirchenmusik**

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

## **Gemeindekirchenrat**

Katja von Damaros, Vorsitzende  
Tel. 81 49 70 99, katja.damaros@kg-dahlem.de

## **Gemeindebeirat**

Dagmar Gefaeller, Vorsitzende, Tel. und Fax: 213 69 35

## **Seniorenarbeit**

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19  
buero@kg-dahlem.de

## **Kinder, Vorkonfirmanden & Familien**

Christian Marquardt  
christian.marquardt@kg-dahlem.de, Tel. 80 58 24 14

## **Jugendarbeit/Jugendtag**

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Rebecca Stry, Ole Jez  
Tel. 84 17 05 24, redorangeclub@gmx.de

## **Kindergottesdienst**

Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04  
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71

## **Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 52  
Öffnungszeiten: Mi, Do 10.00–13.00 Uhr  
erinnerungsort@kg-dahlem.de  
[www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de)

## **Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 51  
Angelika Lanig, Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr  
[www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de)

## **Kindertageseinrichtungen**

### **Kita Faradayweg**

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91  
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de  
Di 10.00–12.00 Uhr und Do 16.00–18.00 Uhr oder n.V.

### **Schularbeitszirkel**

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92  
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

### **Kita Thielallee**

Thielallee 1, 14195 Berlin  
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20  
kita.thielallee@kg-dahlem.de  
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

### **Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus**

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32  
kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de  
Termine zur Anmeldung n.V.